**„Typisch? Klischees und untypische Berufe“**

In [https://abi.de/data/File/110911\_PT\_abi\_U\_ZWEI-Typisch\_U2\_ia(2).pdf](https://abi.de/data/File/110911_PT_abi_U_ZWEI-Typisch_U2_ia%282%29.pdf)

Typisch Mann, typisch Frau?“

Mädchen spielen mit Puppen – Jungs mit Legoautos

Frauen arbeiten in sozialen Berufen – Männer werden Ingenieure

Alles Klischee oder was? Vieles spricht dafür, dass klassische Rollenbilder immer häufiger überwunden werden:

® Männer unterrichten Erstklässler oder pflegen bedürftige Menschen

® Frauen arbeiten im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) Talent statt Klischee:

® Wichtig für Sie: Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten jenseits von Rollenklischees auf die Spur kommen!

„TYPISCH? KLISCHEES UND UNTYPISCHE BERUFE“

Einstieg & Porträts

IT-System-Elektronikerin

Ich habe mich schon als Kind mit Computern beschäftigt und bei Problemen gemeinsam mit meinem Vater so lange getüftelt, bis der Rechner wieder lief. Da dachte ich mir: Warum nicht das Hobby zum Beruf machen?“ „Mir gefällt besonders gut an meinem Job, dass ich täglich Kontakt mit Nutzern habe und nicht alleine vor dem Rechner sitze. Jeder hat ein anderes Problem. Das macht den Beruf so vielseitig.“ „Informatik zu studieren finde ich ziemlich trocken. Es gibt ja auch viele Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa in Netzwerkadministration oder Sicherheit.“ Warum ich diesen Beruf gewählt habe: Was mir Spaß macht: Meine Zukunftspläne:

© privat Janine Riefstahl (20) macht eine Ausbildung zur IT-SystemElektronikerin bei Radio Berlin-Brandenburg (rbb). I

Altenpfleger

Ich erlerne etwas mit Zukunft. Alleine aufgrund der Altersentwicklung in unserer Gesellschaft werden Pflegefachkräfte immer benötigt.“ „Die tägliche Arbeit mit Menschen bereitet mir viel Freude, verlangt mir aber auch einiges ab. Trotzdem habe ich diese Entscheidung nicht bedauert. Nach der langen Schulzeit wollte ich nicht auch noch studieren.“ „Es gibt zahlreiche Weiterbildungs- und Aufstiegs­ chancen, beispielsweise in Richtung Wohnbe­ reichs- oder Pflegedienstleitung beziehungsweise Spezialisierungen wie Gerontopsychiatrie oder als Ausbilder für künftige Schüler.“

Daniel Braun (22) macht eine Ausbildung zum Altenpfleger in einer Seniorenwohnanlage im oberbayerischen Weilheim

Aufgabe

1.) Lesen Sie den Text!

2.) Beschreiben Sie nun Ihren Traumberuf und überlegen Sie welcher „typisch männliche“ (wenn Sie eine Frau sind) und welcher “typisch weibliche“ (wenn Sie ein Mann sind) Beruf für Sie auch in Frage käme.